

ÖGH-Aktuell

Nr. 30

Dezember 2012



24. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

11.–13. Jänner 2013

Naturhistorisches Museum Wien

ÖGH Österreichische
Gesellschaft für
Herpetologie

Basis.
Kultur.
Wien

nhm naturhistorisches
museum wien

P-ISSN 1605-9344

E-ISSN 1605-8208

SONNTAG – 13.01.2013

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

9:00 – 9.15 Begrüßung**9.15 – 9.45 CITES und die Folgegesetzgebung: Schutz der Biodiversität
bar des Willens zur Handelsbeschränkung**

Andreas R. Hassl – andreas.hassl@meduniwien.ac.at – Medizinische Universität Wien (A)



Nach 30 Jahren CITES-Übereinkommen ist die Intention der europäischen Gesetzgebung anrühlich geworden: Die zugrunde liegende Absicht einer Einschränkung des transnationalen Handels von seltenen wildlebenden Tier- und Pflanzenarten verkam zur Maxime einer maximalen nationalen Wertschöpfung, generiert aus den Folgen eines globalen Rückgangs der Biodiversität. In Österreich wurde eine Gesetzeslage geschaffen, die faktisch die kommerzielle Nutzung rarster biologischer Taxa zulässt, die zugleich die nicht-produktiven Nutznießungen an der Natur, wie etwa die Hobby-

Vivaristik, drosselt, und die diensttuende Vollzugsbeamte durch die Komplexität und die biologisch-rechtliche In-kompatibilität des Regelwerks häufig überfordert.